

Beschlussvorlage



| | Ö | NÖ |
|----|------------|----|
| GR | 20.07.2021 | |
| | | |
| | | |

| | |
|-------------|-----------------------|
| Drucksache: | 45 / 2021 |
| Amt: | Technisches Bauamt |
| Bearbeiter: | Hr. Grahn/Hr. Brenner |
| Datum: | 12. Juli 2021 |

- **Tagesordnungspunkt:**

Integriertes Quartierskonzept am Schulcampus (IQK)
- Vorstellung des Ergebnisses der Planungsausschreibung
- Vergabe von Planungsaufträgen

- **Beschlussvorschlag:**

1. Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse des VgV-Verfahrens zur Kenntnis.
2. Es wird für die Objektplanung gemäß Auswahlverfahren ein Planungsauftrag an die Bietergemeinschaft „Nitsche und Pfeifer“, Königsturmstraße 21, 73525 Schwäbisch Gmünd und „Wahl Architekten“, Taubentalstraße 4/1, 73525 Schwäbisch Gmünd vergeben.
3. Es wird für die Fachplanung „Heizung, Lüftung und Sanitär“ gemäß Auswahlverfahren ein Planungsauftrag an die „Renz Ingenieurgesellschaft mbH & Co.“, Hegelstraße 48, 73614 Schorndorf vergeben.

- **Sachdarstellung**

Ausgangssituation

In der Gemeinderatssitzung am 18. September 2018 wurde das Architekturbüro „Aldinger Architekten“ aus Stuttgart sowie das Ingenieurbüro „ebök“ aus Tübingen beauftragt, ein „integriertes Quartierskonzept“ (IQK) unter Einbeziehung der KfW-Förderung für das gesamte Schulzentrum auszuarbeiten.

Am 19. November 2019 stellten die beiden Büros den Zwischenbericht im Gemeinderat vor. In der Sitzung am 18. Mai 2020 unterrichteten die Planer umfassend über die Ergebnisse.

Neben der Bestandsanalyse des IST-Standes ist nun zum Ende des Projektes ebenso die Potenzialanalyse sowie das Handlungskonzept ausgearbeitet worden.

In der Klausursitzung des Gemeinderates am 20. Juli 2020 wurde folgende Vorgehensweise festgelegt:

Haus 1 zu Haus 3: Erstellung eines Verbindungsgebäudes
Haus 2: Abriss oder Einbeziehung in Campus mit Sanierung
Haus 3: Erweiterung zum Beispiel mit einer Aufstockung

Als nächster Schritt wurde die Firma iuscomm in der Sitzung des Gemeinderates vom Dezember 2020 beauftragt, um das Vergabeverfahren durchzuführen. Das VgV-Verfahren schreibt das europäische Vergaberecht in dieser Form alternativlos vor.

Ausschreibungsgegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die erforderlichen Planungsleistungen der Objektplanung Gebäude (Los 1), der Fachplanung technische Ausrüstung HLS (Los 2) und der Fachplanung technische Ausrüstung Elektro (Los 3) der Leistungsphasen (LPh) 1 – 9 HOAI 2013.

Sonderstellung Haus 2:

Das integrierte Quartierkonzept geht davon aus, dass die Hornbergschule in den Jahren 2020-2026 saniert und zusammengeführt werden soll, vorbehaltlich der erforderlichen finanziellen Mittel. Dafür soll zunächst ein weiterer Teil von Haus 3 aufgestockt und der bereits aufgestockte Teil in funktionierende Klassenzimmer umgerüstet werden. Im Anschluss daran wird Haus 1 saniert und so erweitert, dass es mit Haus 3 räumlich zusammenrückt, sodass es zum Abschluss der Sanierung nur noch eine Hornbergschule gibt. Das Haus 2 soll nach den Überlegungen des Architekturbüros Aldinger gemäß der Planskizze hingegen abgerissen werden. Während der Bauzeit zur Sanierung von Haus 1 und Haus 3 kann Haus 2 als Ausweichquartier für den Unterricht eines Teils der Schüler genutzt werden, um zusätzliche Kosten für Ausweichmaßnahmen zu vermeiden. Der Abriss soll dann nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen für Haus 1 und Haus 3 erfolgen.

In Klausur des Gemeinderats kam der Vorschlag aus dem Gremium, dass Haus 2 erhalten bleiben soll und man den Vorschlägen von Aldinger Architekten nicht zustimmt.

Deshalb kommt dem Gebäude im Vergabeverfahren eine gesonderte Rolle zu. Die Bieter für die Objektplanung sollten sich über mögliche Nachnutzungen oder gar die Einbeziehung des Haus 2 in die Campuslandschaft Gedanken machen. Es wurden daher Ausführungen wie Skizzen oder schriftliche Ausformulierungen erwartet und entsprechend Punkte vergeben.

Das Ergebnis dieser Sonderstellung des Haus 2 wird der Inhaber des Büros Iuscomm erläutern.

Durchführung des Ausschreibungsverfahrens

In der **zweiten Phase** (2. Stufe) wurden die zuvor festgestellten geeigneten Bewerber der **ersten Phase** zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Die darauffolgenden Verhandlungsgespräche mit den zugelassenen Bewerbern fanden Anfang Mai 2021 mit iuscomm, Vertretern aus der Verwaltung sowie vier Mitgliedern des Gemeinderates, statt.

Anschließend wurden dann die Bieter zur abschließenden Abgabe von verbindlichen Angeboten aufgefordert.

Die zu erbringende Leistung ist in 3 Fachlose aufgeteilt:

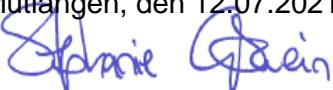
Objektplanung Gebäude (Los 1) – vier Angebote gingen ein
Fachplanung Technische Ausrüstung HLS (Los 2) – ein Angebot ging ein
Fachplanung Technische Ausrüstung Elektro (Los 3) – es ging kein Angebot ein.

Derzeit ist die Verwaltung mit zwei Fachplanern für das Los „Elektro“ in Kontakt. Voraussichtlich erfolgt die Vergabe dieser Leistungen in der Sitzung im September 2021.

Mit der nun von iuscomm vorzustellenden Wertung und der entsprechenden Rangfolge käme ein Vertrag zwischen der Gemeinde Mutlangen und dem Bieter zu Stande, der das wirtschaftlichste Angebote je Los abgegeben hat, sofern der Gemeinderat sich für die Vergabe der Leistungen entscheidet. Eine Nachverhandlung oder die Änderung der Rangfolge ist nicht möglich.

Herr Rechtsanwalt Schenek wird das Ergebnis des Verfahrens erläutern und zu den Fragen des Gremiums Stellung nehmen.

Mutlangen, den 12.07.2021


Stephanie Eßwein
Bürgermeisterin

Anhang: --

Ausgefertigt:

Mutlangen,
12.07.2021


Grahn